

# Gedanken

## Ostern

### Zum Mitnehmen!



*dunklen Winter  
närrisch austreiben  
sich Bedenkzeit  
ausnehmen  
40 Tage lang  
zu Grunde gehen  
von Grund auf  
erneuert  
mit neuem Leben  
frühlingshaft  
stark  
angestrahlt  
werden*

*Andrea Rehn-Laryea*

### Wieder Frühling!

Und wieder wird es Frühling sein.  
Er bringt erneut den Sonnenschein.  
Hatte bittere Kälte uns bedroht,  
es ist vorbei des Winters Not.

Erneut zieht ein das helle Licht,  
das sich durch alle Zweige bricht.  
Und wieder sprießt der alte Baum.  
Es blüht der Strauch, man glaubt es kaum.

Wenn wir durch unseren Garten geh'n,  
und diese bunte Pracht dort seh'n,  
wird unser Herz ganz groß und weit.  
Wir danken Gott für diese Zeit.

*Gisela Reußner*

### Ostern

Halleluja überm Land!  
Trägst du heut dein Festgewand.

Halleluja in den Fluren!  
Wandeln wir auf Frühlingsspuren.

Halleluja in der Stadt!  
Glockenklang begonnen hat.

Halleluja überm Fluß!  
Sonnenstrahl uns grüßen muß.

Halleluja lauter Schall!  
Grüßt das Leben überall.

*Gisela Reußner*

## Einladung zur Fastenzeit – Aufbrechen

Ausbruch aus dem alten Trott –  
Fastenzeit als Freiheitszeit wahrnehmen,  
Ruhe und Einkehr finden –  
Neues wagen –  
sich entspannen.  
Lebenswege – Kreuzwege –  
Wendepunkte – Umwege –  
Aufbruch – unterwegs sein –  
Ankommen – Neuorientierung –  
Hinweg – Weg der Lasten –  
Rückweg – Weg der Liebe  
Rhythmus – Hinweg –  
Wesensmitte – Lebensmitte.  
Kontrapunkte wahrnehmen:  
zum Reden das Schweigen,  
zum Ernst den Humor,  
zum Leiden den Trost,  
zum Hören das Ansprechbarsein,  
zum Suchen das Sich-finden-lassen.  
Trauen wir uns, den Alltag zu erneuern –  
Fastenzeit – die Liebe erneuern.

*Winfried Herget*

## Fastenzeit

Weniger Termine – mehr persönlicher Freiraum;  
weniger Kontrolle – mehr Vertrauen;  
weniger Energieverbrauch – mehr gesunde Umwelt;  
weniger Papierkram –  
mehr menschliche Begegnungen;  
weniger Schlagworte – mehr Glaubwürdigkeit;  
weniger Vorwürfe – mehr Entgegenkommen;  
weniger Vorschriften – mehr legales Handeln;  
weniger Besitz – mehr innere Freiheit;  
weniger Tabletten –  
mehr körperliche Widerstandsfähigkeit;  
weniger Reden – mehr Aufmerksamkeit;  
weniger Hektik – mehr Gelingen;  
weniger Leistung – mehr Menschlichkeit;  
weniger Lautstärke – mehr Konzentration;  
weniger Fastenvorsätze - mehr Durchhaltewillen;  
weniger Geist aus der Flasche –  
mehr Geist Jesu Christi;  
weniger Asche im Becher – mehr Asche aufs Haupt;  
weniger Stark-Bier-Feste – mehr stark sein und fest;  
weniger überzeugen – mehr Zeugnis geben;  
weniger Komfort – mehr komm-her;  
weniger Reifenabrieb – mehr Profil;  
weniger fernsehen – mehr hinsehen;  
weniger verbrauchen – mehr gebrauchen;  
weniger Gottes-Dienste – mehr Dienst an Gott.

*Unbekannt*

## Auferstehung

Manchmal stehen wir auf,  
stehen auf zur Auferstehung,  
auf am Morgen –  
ausgeschlafen oder auch etwas mürrisch –  
auf mit unseren Sorgen,  
unserer Niedergeschlagenheit,  
aber auch mit Fröhlichkeit und neuem Mut.  
Nur das Gewohnte nehmen wir wahr –  
Gefühle und Sehnsüchte wachen auf.  
Gott, lass uns noch ein Weilchen nachsinnen,  
bevor wir unsere Augen öffnen.  
Gott, deine Stimme kann uns locken  
zum Aufbruch und Neubeginn.  
So kommen wir mit unserer Sehnsucht zu DIR.  
Gott, lass uns deine Güte für diesen Tag  
wahrnehmen.  
Gott, fülle mein Herz mit Musik,  
damit dein Friede sich über unsere Welt spannt.  
Gott, begleite unsere Auferstehung.

*Winfried Herget*